



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

28. P. Carolus à Lotharingiâ.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

Der 25 Tag des Aprills.

In dem Jahr 1635. in der Wüste genand Assa in Mohren-
Land / seynd P. Caspar Paes und P. Ioannes Pereira
Portugesper auß Haß des Catholischen Römischen
Glaubens von den Gottlosen Abtrinnigen / so in grosser
Anzahl zusammen geloffen / schwerlich verwundet worden.
Aus welchen der Erste alsbald seinen Geist auffgeben /
der Andere aber ganz entblösset und als Todt verlassen
worden / so doch sechs Tag in höchsten und unablässlichen
Schmerzen ohne einiges anders Mittel / ausser unüber-
windlicher Geduld / überlebt / und den siebenden seinem
Gesellen zur Cron nachgefolgt.

Der 28 Tag des Aprills.

In dem Jahr 1631. ist P. Carolus von Lottringen
Præpositus in dem Profess. Haus zu Tolosa gestor-
ben. Ware von Gott mit so viel Gnaden begab-
bet / daß gegen denselben der Adel Königlich und Kay-
serlichen Geblüts in ihm für klein anzusehen. nachdem er
fünff Jahr dem Bistumb zu Verdun löblich vorgestanden /
hat er desto enlfertiger sein Vorhaben / in die Societät Je-
su einzutretten / so er zur Zeit Geistlicher Übungen gefasset /
in das Werck zu bringen / sich beflissen / je mehr er von Rom
Gewisheit eingebracht / daß er mit nechstem solle zu einem
Cardinal ernennet werden. Als er dann alle Gegenwehr
Fleisch und Bluts außgeschlagen / und von Ihro Päpstliche
Heiligkeit Gregorio dem fünffzehnden die Einwilligung
erfolget / hat er sich in Eyl nach Rom / und all dort in die So-
cietät begeben / auch mit höchstem Enffer / so er niemahls
hernach lassen erkalten / seine Probier. Jahr vollbracht.
Nach etlichen Jahren / als sich die Gelegenheit eregnet / die
Beständigkeit in seinem Beruff zu erzeigen / hat er mit ei-
nem

nem Schwur bekräftiget / daß er zu Fuß würde in Iaponiam
gerenset seyn / so fern er erachtet hätte / er würde an keinem
anderen Orth in die Societät angenohmen werden. In stär-
ter Handlung mit Gott empfand er solche ergößlichkeit
des Geists / daß er zu sagen pflegte / Gott habe mit einem
einigem dergleichen Augenblick überhäuffig die versproch-
ne hundertfältige Vergeltung / alles dessen erstattet / so er
in der Welt verlassen hätte. Starbe / da er auch nicht daß
vierzigste Jahr seines Alters erfüllet / mit hinterlassung ei-
nes sonderbahren Beyspils allerhand Tugenden / bevorab
einer Geistlichen Großmüthigkeit in Verachtung der Ge-
legenheit / den Luft zu verändern / Krafft welcher er nach
Aussag erfahrner Leuth sein Leben leichtlich hätte fristen
können: damit er nicht daß vor dem Heiligen Gehorsamb
ihme ernennete Orth verliese.

Der 29 Tag des Aprills.

P. Franciscus Pagius ein Engellander / ware ein Mann
mit sonderbahrer Bescheidenheit und Sanfft-
muth begabt: Ist noch im Weltlichen Stand un-
sern Patribus und der ganzen Engelländischen Mission der-
massen treuherzig zugethan gewesen / das er ihrenthalben
keinerley Gefahr und Dienstbarkeit / auch die härteste Ge-
fängniß niemahlen geschewt. Nach diesem hat er die Prie-
sterliche Würden angenommen / und ein gute Weil seine
Nempter / mit allem Fleiß / Stärcke des Gemüts / und groß-
ser Wohlfahrt der Catholischen geübt. Endlich triebe ihn
ein ernstliche Begierd an / sich selbst zu einem vollkomm-
nen Brand-Opffer dem Herrn allerding auffzuopfern:
Derowegen er dann in unser Societät auffgenohmen / und
sich dero würdig zu sein / mit der Probe des Todes erwiesen-
würde noch ein Novitz zu Londen im Jahr 1602. als ein
Richter des Reichs hingericht.